

Pharma im Dialog BPI meets Politik beim Parlamentarischen Abend

„Pharma im Dialog“ – das Motto des Parlamentarischen Abends beschreibt die Stimmung im Kern. Im Berliner „Axica Kongresszentrum“ trafen sich am 13. April 250 Gäste zu Gesprächen und zum Netzwerken, darunter zahlreiche Abgeordnete. Auch in diesem Jahr waren wieder alle Fraktionen durch Sprecherinnen aus dem Gesundheitsausschuss vertreten. Thema Nummer eins unter der gläsernen Kuppel des Veranstaltungshauses am Brandenburger Tor: die Ergebnisse des Pharmadialogs.

BPI-Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Zentgraf fand in seiner Begrüßungsrede klare Worte für den Dialog nach dem Dialog: „Die Industrie braucht mehr als nur Lob, sie braucht ein Gesetz, das verlässliche Perspektiven schafft. Vage Ankündigungen zu Prüfungen und Konzepten in der

Zukunft sind dazu nicht geeignet. Bitte haben Sie hier im parlamentarischen Verfahren ein waches Auge darauf, dass der „PRO-PHARMA“-Teil des Gesetzes konkret und belastbar ausgestaltet ist. Eine Verstärkung der Schiefelage zu Lasten unserer Industrie anstelle der Korrektur von Fehl-

entwicklungen würden wir als unfair, ungerecht und respektlos empfinden. Eine gute und sichere Versorgung der Bevölkerung und ein attraktiver Pharmastandort Deutschland sind zwei Seiten derselben Medaille. Jetzt ist die Zeit, die Weichen für die Zukunft für die Pharmaindustrie, für die



Dr. Martin Zentgraf fand in seiner Begrüßungsrede klare Worte für die Politiker in der ersten Gästereihe: „Die Industrie braucht Perspektiven.“



Fahrenkamp beglückwünschte seinen Stellvertreter und designierten Nachfolger Dr. Norbert Gerbsch.



Dr. Martin Zentgraf diskutierte mit den Abgeordneten über den Pharmadialog.

Versorgung der Menschen in Deutschland richtig zu stellen. Diese klaren Worte möchte ich Ihnen, verehrte Abgeordnete, für die heutigen und zukünftigen Gespräche mit auf den Weg geben. Lassen Sie auf den Dialog Taten folgen – dann war er es wirklich wert!“

Jetzt die richtigen Maßnahmen treffen

Die Politik ließ es sich nicht nehmen, vor den BPI-Mitgliedern dazu Stellung zu beziehen. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion stellten sich Maria Michalk (Gesundheitspolitische Sprecherin der CDU/CSU), Martin Stamm-Fibich (SPD-Berichterstatlerin Arzneimittelversorgung und Medizinprodukte), Kathrin Vogler (Gesundheitspolitische Sprecherin, Die Linke) und Kordula Schulz Asche (Sprecherin für Prävention und Gesundheitswirtschaft bei Bündnis 90/ Die Grünen) außerdem den Fragen des Moderators Ulrich Tilly, ehemals Büroleiter der Sozialministerin Ulla Schmidt, und der

BPI-Unternehmer. Einhelliger Tenor: Der Dialog war gut, weil alle Gesprächspartner dasselbe Ziel verfolgen, nämlich eine gute und bezahlbare Gesundheitsversorgung für die Menschen in Deutschland.

Aus den Ergebnissen ergibt sich nun die Chance, die richtigen Maßnahmen treffen zu können. Dafür muss man weiterhin mit Pharma im Dialog bleiben.

Julia Richter



Foto: BPI e. V.

Der Parlamentarische Abend bot Anlass zum Austausch.